

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Trost ist aus, die Hülffe hin

D-DS Mus ms 420-06

GWV 1121/12b¹

RISM ID no. 450005764²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005764>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Trost ist aus, die Hülffe hin
N. N.	Partitur	Der Trost ist aus, die Hülffe hin
	Umschlag _{N.N.}	Der Trost ist aus, die Hülffe hin
Noack ³	Seite 37	Der Trost ist aus, die Hilfe ist dahin. ⁴
Katalog	—	Cantata/Der Trost ist aus, die Hülffe hin/a/Voce Sola/ Violin Unis./e/Continuo./Dn.Reminiscere./1712.
RISM	—	Cantata Der Trost ist aus, die Hülffe hin a Voce Sola Violin Unis. e Continuo. Dn. Reminiscere. 1712.

GWV 1121/12b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 223-224*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420-06	Umschlag _{Graupner} : 145. VII. [sic] Umschlag _{N.N.} : 145 VII.; 7312/6.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -4 ^r ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁵ - 2.3
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f. (4) U. f. (13) U. ⁶
Stimmen	fol. 5 ^v +13 ^{r-v} : Continuo. fol. 6 ^r -112 ^r : VI ₁ , ..., C (Voce Sola).

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁷
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. F. 1712. ⁸
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dn: Reminiscere 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712.
Noack	Seite ...	—	II. Remin. ⁹
Katalog	—	—	Autograph Februar 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712.

Anlass (Datum):

Sonntag Reminiscere 1712 (2. Sonntag in der Fastenzeit 1712; 21. Februar 1712)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ In dem in der ULB DA aufbewahrten Exemplar des *Noack* wurde der Titel handschriftlich in „Der Trost ist aus, die Hilfe- ist dahin“ abgeändert: „Der Trost ist aus, die Hilf ist hin“.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ f. (4) U. | ~~f. (13) U.~~: Eintrag mit Bleistift von unbekannter Hand; Buchstabe U ungedeutet. f. (4) U.: Die Partitur besteht aus 4 folii; f(13) U: Insgesamt wurden 13 folii gezählt.

⁷ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Sonntag Reminiscere) fehlt hier.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Angabe bei *Noack, S. 37*: II Remin., d. h. Februar [1712], [Sonntag] Remin[iscere].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. M. J. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		4 ^r	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.5^r):

Cantata a	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
Voce Sola	1 C	10 ^r -12 ^r	Cantata a Voce Sola ¹²
Violin unif:	1 Vl ₁	6 ^{r-v}	Violino Primo
	1 Vl ₂	7 ^{r-v}	Violino .2.
(Violoncello) ¹³	1 Vlc	8 ^{r-v}	Violoncello
(Violone)	1 Vln _e	9 ^{r-v}	Violone
e Continuo	1 Cont	5 ^v + 13 ^{r-v}	Continuo. (beziffert)

Textbuch:

Original:

Lehms 1711-1712, S. 24-26 (Nachmittagsandachten)¹⁴.

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gänge | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festags-Tezte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät-
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt /
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁵.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712¹⁶



Textquellen:

—

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² • Die Voce Sola ist im Sopranschlüssel notiert.
• Die Voce Sola ist durchweg mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

¹³ Vlc, Vln_e: In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁴ Vergleich: **Von Graupner vertonter Text** ↔ **Originaltext von Lehms** s. **Anhang**.

¹⁵ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

¹⁶ Datum der Widmung: 23. November 1711 (Seite 4 der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig)

Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifficho bezeichnet)

QVIsqVIs es, attentā DIæ | Iftos aVre poesIs | eXCIPlas TeXtVs, sVaVe | sonansqVe MeLos

So Herz aLs Ohr WIrD | nVr gezogen VnD ergöhT / | Wenn KVuft / Wenn An- | Da ChTs-TrLeb Gott Was |

3V Ehren seht.

ergeben die Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84)

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁷

Lesung: 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 1–7:

- 1 Weiter, liebe Brüder, bitten wir euch und ermahnen in dem HERRN Jesus (nach dem ihr von uns empfangen habt, wie ihr solltet wandeln und Gott gefallen), dass ihr immer völliger werdet.
- 2 Denn ihr wisset, welche Gebote wir euch gegeben haben durch den HERRN Jesus.
- 3 Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, und dass ihr meidet die Hurerei
- 4 und ein jeglicher unter euch wisse sein Gefäß zu behalten in Heiligung und Ehren.
- 5 nicht in der Brunst der Lust wie die Heiden, die von Gott nichts wissen;
- 6 und dass niemand zu weit greife und übervorteile seinen Bruder im Handel; denn der HERR ist der Rächer über das alles, wie wir euch zuvor gesagt und bezeugt haben.
- 7 Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung.

Evangelium: Matthäusevangelium 15, 21–28:

- 21 Und Jesus ging aus von dannen und entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon.
- 22 Und siehe, ein kanaanäisches Weib kam aus derselben Gegend und schrie ihm nach und sprach: Ach HERR, du Sohn Davids, erbarme dich mein! Meine Tochter wird vom Teufel übel geplagt.
- 23 Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger, baten ihn und sprachen: Lass sie doch von dir, denn sie schreit uns nach.
- 24 Er antwortete aber und sprach: Ich bin nicht gesandt denn nur zu den verlorenen Schafen von dem Hause Israel.
- 25 Sie kam aber und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, hilf mir!
- 26 Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht fein, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.
- 27 Sie sprach: Ja, HERR; aber doch essen die Hündlein von den Brosamlein, die von ihrer Herren Tisch fallen.
- 28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist groß! Dir geschehe, wie du willst. Und ihre Tochter ward gesund zu derselben Stunde.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 9)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Dreifopf-Skriftur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿe* als auch *ÿe*.

Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 9 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 9.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Trost ist aus, die Hilf' ist hin, der Trost ist aus, die Hilf' ist hin, ...“
nur „Der Trost ist aus, die Hilf' ist hin, ...“
usw.)

(C-Stimme: Wegen des kompletten Textes incl. der Wiederholungen s. Anhang.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-06>.
- **URN**: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-12446>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gedes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†]), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.²⁰ (Veröffentlichung s. nachstehend.)

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate „Der Trost ist aus“

zum Sonntag Reminiscere

für Solo (S), Violini unisoni, Bc.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-06-	A	Urtext-Partitur
	B	Studien-Partitur
	C	Continuo-Partitur
	D	Dirigier-Partitur
	S	Stimmensatz
	Cont	Continuo

Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminiscere.htm>,
<http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

Kantatentext

Mus ms 420-06	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Aria</i> ²¹ (<i>Vl_{1,2} unis.; C; Bc</i>) Der Trost ist aus die Hülff ist hin, weil ich von Gott verlassen bin. Der Trost ist aus die Hülff ²³ ist hin ²⁴	<i>Aria</i> (<i>Vl_{1,2} unis.; C; Bc</i>) Der Trost ist aus die Hülff ist hin, weil ich von Gott verlassen bin. Der Trost ist aus die Hülff ist hin	<i>Arie</i> (<i>Vl_{1,2} unis.; C; Bc</i>) Der Trost ist aus, die Hülff ²² ist hin, weil ich von Gott verlassen bin. Der Trost ist aus, die Hülff' ist hin.
2	1 ^v	<i>Recitativo secco</i> (<i>C; Bc</i>) So mußt ich schmerzlich klagen u. beÿ dem schwersten Plagen, zu meinem Jesu schreyñ, deñ ach! Der Trost war aus die Hülffe hin, nun aber kan ich frölich seÿn weil ich erhöret bin.	<i>Recitativo secco</i> (<i>C; Bc</i>) So mußt ich schmerzlich klagen u. beÿ dem schwersten Plagen, zu meinem Jesu schreyñ, deñ ach! Der Trost war aus die Hülffe hin, nun aber kan ich frölich seÿn weil ich erhöret bin.	<i>Secco-Rezitativ</i> (<i>C; Bc</i>) So mußt ich schmerzlich klagen und bei dem schwersten Plagen ²⁵ zu meinem Jesu schrei'n, denn, ach! der Trost war aus, die Hülffe hin. Nun aber kann ich fröhlich sein, weil ich erhöret bin.

²¹ • Spielanweisung von Graupner: Violin. Unifon.: [Gilt für die gesamte Kantate].
• Die C-Stimme ist durchweg mit dem Bc (unbezeichnet) unterlegt.

²² „Hülff“ (alt.): „Hilff“; „Hülffe“ (alt.): „Hülffe“.

²³ Partitur, T. 53, Schreibfehler: Lieb statt Hülff.

C-Stimme, T. 53: Das ursprüngliche Lieb wurde durch Hülff ersetzt.

Originaltext (s. Anhang): Hülff.

²⁴ Diese Zeile aus der *Aria* wird von Graupner wiederholt; im Text von Lehms steht sie nicht.

²⁵ „bei dem schwersten Plagen“ (alt.): „bei den schwersten Plagen“.

3	1 ^v	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>	<i>Arie (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>
		Gott Lob ich habe nun gesieget,	Gott Lob ich habe nun gesieget,	Gottlob! Ich habe nun gesieget ²⁶ ,
		mein Heyland gibt mir einen Blick	mein Heyland gibt mir einen Blick	mein Heiland gibt mir einen Blick;
		sein Hertz ist dieses mahl erweichet	sein Hertz ist dieses mahl erweichet	sein Herz ist dieses Mal erweichet,
		weil er mir seine hände reichet.	weil er mir seine hände reichet.	weil er mir seine Hände reichet.
		o feeliches ²⁷ o liebstes Glück! ²⁸	o feeliches o liebstes Glück!	O seliges, o liebstes Glück!
		Gottlob ich habe nun gesieget	Gottlob ich habe nun gesieget	Gottlob, ich habe nun gesieget,
		Gottlob Gottlob.	Gottlob Gottlob.	gottlob, gottlob!
4	2 ^v	<i>Recitativo secco²⁹ (C; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		So muß man siegen,	So muß man siegen,	So muss man siegen,
		wenn unßer Glaubens Licht	wenn unßer Glaubens Licht	wenn unser Glaubenslicht
		allein auf Gott gericht.	allein auf Gott gericht.	allein auf Gott gericht't ³⁰ .
		Von Dornen ließt man Trauben	Von Dornen ließt man Trauben	Von Dornen liest ³¹ man Trauben
		u. wer als wie die Tauben	u. wer als wie die Tauben	und wer – als wie die Tauben ³² –
		im Creütz und Leydten girrt,	im Creütz und Leydten girrt,	im Kreuz und Leiden girrt ³³ ,
		sieht endlich das ³⁴ Vergnügen	sieht endlich das Vergnügen	sieht endlich das ³⁵ Vergnügen,
		so sich nach Trauer Stundten	so sich nach Trauer Stundten	so sich ³⁶ nach Trauerstunden
		im Herzen wieder eingefunden.	im Herzen wieder eingefunden.	im Herzen wieder eingefunden.
		Seq 1 ^o Aria ³⁷	Seq 1 ^o Aria	Folgt 1. Arie

²⁶ „gesieget“ (alt.): „gesiegt“.

²⁷ Lehms: feeliges.

Graupner: feeliches (Dialektform von feeliges)

²⁸ Lehms schreibt an dieser Stelle ein D.C. (=Da Capo) vor; Graupner dagegen reduziert dies (mit Hilfe einer Textänderung!) auf die beiden nachfolgenden Zeilen **Gottlob ich habe nun gesieget | Gottlob Gottlob.**

²⁹ Partitur, Schreibweise: Recitat:

³⁰ „gericht't“ (dicht.): „gerichtet“.

³¹ „liest“ (alt.): „erntet“.

³² „als wie die Tauben“ (alt.): „[genau] so wie die Tauben“.

³³ „girren“ (alt.): „klagen“ (*WB Grimm, Band 7, Spalten 7549 – 7568, B. 1) a*); Stichwort *girren*).

³⁴ C-Stimme, T. 7, Schreibfehler: da statt das.

³⁵ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁶ „so sich“ (alt.): „das sich“.

³⁷ Angabe von Graupner.

5	3 ^r	<i>Aria</i> ³⁸ (<i>Vl_{1,2} unis.; C; Bc</i>)	<i>Aria</i> (<i>Vl_{1,2} unis.; C; Bc</i>)	<i>Arie</i> (<i>Vl_{1,2} unis.; C; Bc</i>)
		Auf ein Jamer volles Klagen	Auf ein Jamer volles Klagen	Auf ein jammervolles Klagen
		folget süße Luft. ☺	folget süße Luft. ☺	folget süße Lust. ☺
		Nach dem Weinen	Nach dem Weinen	Nach dem Weinen
		muß die Sonne scheinen	muß die Sonne scheinen	muss die Sonne scheinen.
		Nach dem Plagen	Nach dem Plagen	Nach dem Plagen
		ist ³⁹ der Brust	ist der Brust	ist der Brust
		lauter Fröhlichkeit bewußt.	lauter Fröhlichkeit bewußt.	lauter Fröhlichkeit bewusst.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3 ^v	<i>Recitativo secco</i> (<i>C; Bc</i>)	<i>Recitativo secco</i> (<i>C; Bc</i>)	<i>Secco-Rezitativ</i> (<i>C; Bc</i>)
		Die Wunden	Die Wunden	Die Wunden,
		so Gottes hand aus Liebe schlägt	so Gottes hand aus Liebe schlägt	so Gottes Hand ⁴⁰ aus Liebe schlägt,
		hat man nie ⁴¹ tödtlich funden	hat man nie tödtlich funden	hat man nie tödlich funden ⁴² ,
		weil er uns nach der Zeit	weil er uns nach der Zeit	weil er uns nach der Zeit
		ein Pflaster aufgelegt ⁴³ .	ein Pflaster aufgelegt.	ein Pflaster aufgelegt.
		Beÿ Ach u. Leÿdt	Beÿ Ach u. Leÿdt	Bei Ach und Leid
		ist Gottes Hülffe ô ⁴⁴ mehr weit;	ist Gottes Hülffe ô ⁴⁴ mehr weit;	ist Gottes Hülfe nicht mehr weit.
		im Creütze sich beständig quählen	im Creütze sich beständig quählen	Im Kreuze sich beständig quälen,
		gibt keine Lindrung ô ⁴⁵ ;	gibt keine Lindrung ô ⁴⁵ ;	gibt keine Lind' rung nicht ⁴⁵ ;
		die Schmerzens Stundten zehlen,	die Schmerzens Stundten zehlen	die Schmerzensstunden zählen,
		vermehrt die Pein,	vermehrt die Pein	vermehrt die Pein ⁴⁶
		und laßt uns gar ô ⁴⁶ ruhig seÿn;	und laßt uns gar ô ⁴⁶ ruhig seÿn;	und läst uns gar nicht ruhig sein.

³⁸ Spielanweisung Graupners: affettuoso

³⁹ Partitur und C-Stimme, T. 78, Schreibfehler: in statt ist.

Originaltext (s. Anhang): ist.

⁴⁰ „so Gottes Hand“ (alt.): „die Gottes Hand“.

⁴¹ Partitur und C-Stimme, T. 3, Textänderung/Schreibfehler: nie statt noch niemals.

Originaltext (s. Anhang): noch niemals.

⁴² „funden“ (alt.): „g'funden“ (gefunden).

⁴³ Partitur und C-Stimme, T. 5–6, Textänderung: aufgelegt statt auferlegt;

Originaltext (s. Anhang): auferlegt.

⁴⁴ ô⁴⁴ = Abbrüviatur für nicht [Grun, S. 262].

⁴⁵ „keine ... nicht“: Die doppelte Verneinung wird hier im Sinne einer Verstärkung der Aussage gebraucht.

⁴⁶ „die Schmerzensstunden zählen, | vermehrt die Pein“ (dicht.): „die Schmerzensstunden [zu] zählen, | vermehrt die Pein“, „Es vermehrt die Pein, die Schmerzensstunden zu zählen“.

		doch wem es ôi an der Geduld gebricht	doch wem es ôt an der Geduld gebricht	Doch wem es nicht an der Geduld gebricht ⁴⁷ ,
		wirfft Schmerz u. Kummer hin	wirfft Schmerz u. Kummer hin	wirft Schmerz und Kummer hin
		u. stillt den bedrängten Sinn.	u. stillt den bedrängten Sinn.	und stillt den bedrängten Sinn.
		Da heißet es ôi mehr	Da heißet es ôt mehr	Da heißet es nicht mehr:
7	3 ^v	Der Trost ist aus p Da Capo.	Der Trost ist aus Da Capo	Nr. 1 „Der Trost ist aus“ da capo
8	4 ^r	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		Mein nein	Nein nein	Nein, nein!
		man läßt diß unsern Wahlspruch seyn.	man läßt diß unsern Wahlspruch seyn.	Man lässt dies unser'n Wahlspruch sein:
9	4 ^r	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>	<i>Arie (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>
		Der Trost ist gut die hülf ist da	Der Trost ist gut die hülf ist da	Der Trost ist gut, die Hilf' ist da,
		Gott sey gelobt halleluja ⁴⁸	Gott sey gelobt halleluja	Gott sei gelobt, Halleluja! ⁴⁹
—	4 ^r	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/01.08.2008.

V-02/09.11.2017: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁷ „an der Geduld gebricht“: „an Geduld fehlt“.

⁴⁸ • Partitur und C-Stimme, T. 5 (Zählzeit 4) – T. 8 (Zählzeit 1): nur hal statt hallelujah.

• C-Stimme, T. 8–9, Textvariante: Gott sey gelobt statt hallelujah.

• Partitur und C-Stimme T. 9, Schreibweise: allelujah statt hallelujah.

⁴⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Textbuch

Verfasser des Textbuches:

Georg Christian Lehms (* 1684 in Liegnitz⁵⁰; † 15. Mai 1717 in Darmstadt); Hofpoet, Hofbibliothekar und Fürstlicher Rat am Hof zu Darmstadt; Autor des Lexikons *Teutschlands galante Poetinnen*, Verfasser galanter Romane und Opernlibretti sowie mehrerer Kantatenjahrgänge für die Gottesdienste am Darmstädter Hof. Einige seiner Kantatentexte wurden von Johann Sebastian Bach, Christoph Graupner und Gottfried Grünewald vertont. Er starb an Lungentuberkulose.⁵¹

Titel:

Gottgefälliges | Kirchen= | Dpffer / | In einem ganzen | Jahr=Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen | Sonn= und
Festags=Zerte/ | Gdt zu Ehren/und der Darmstät= | tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh= | und Mittags=Erbauung | angezündet | von | M.
Georg Christian Lehms / | Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt / | Druckts Johann Levin Bachmann / |
Hochfürstl. Hoff=Buchdrucker.

Druck:

Darmstadt / den 23. | Novemb. 1711.⁵²

Aufbau des Textbuches und Seitenzahl des Kantatentextes:

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert. Der 1. Teil enthält die Andachten, die an den im Buch angegebenen Tagen vormittags gehalten wurden. Im zweiten Teil (*Nachmittags-Andachten*, nach S. 54 der Vormittags-Andachten) befinden sich jene, die nachmittags abgehalten wurden. Der Kantatentext von Mus ms 420-06 ist ab S. 24 der *Nachmittags-Andachten* abgedruckt.

Signatur:

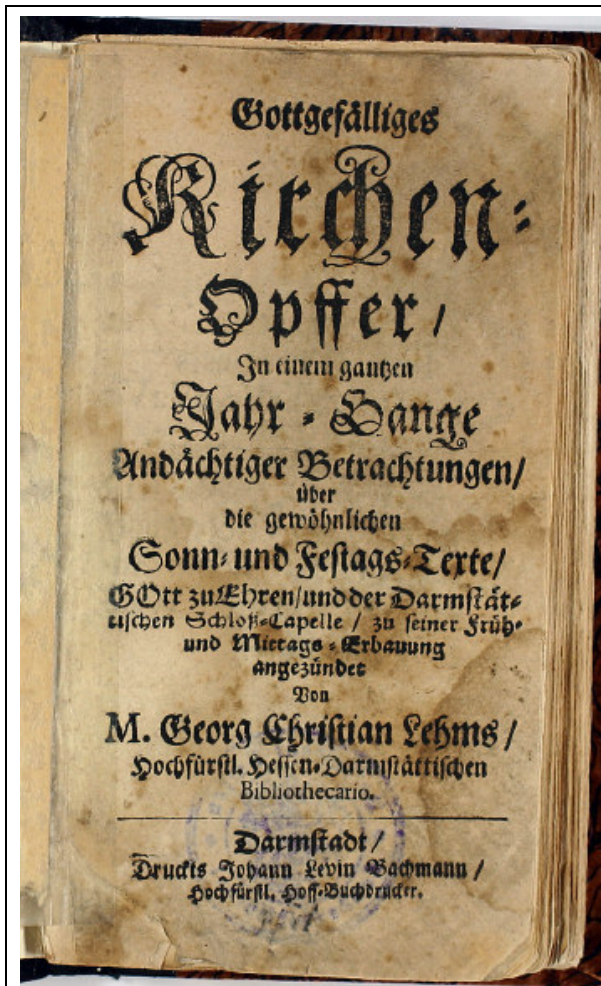
ULB DA: W/3719/900.



⁵⁰ Liegnitz (polnisch Legnica) ist eine Stadt in der Woiwodschaft Niederschlesien in Westpolen.

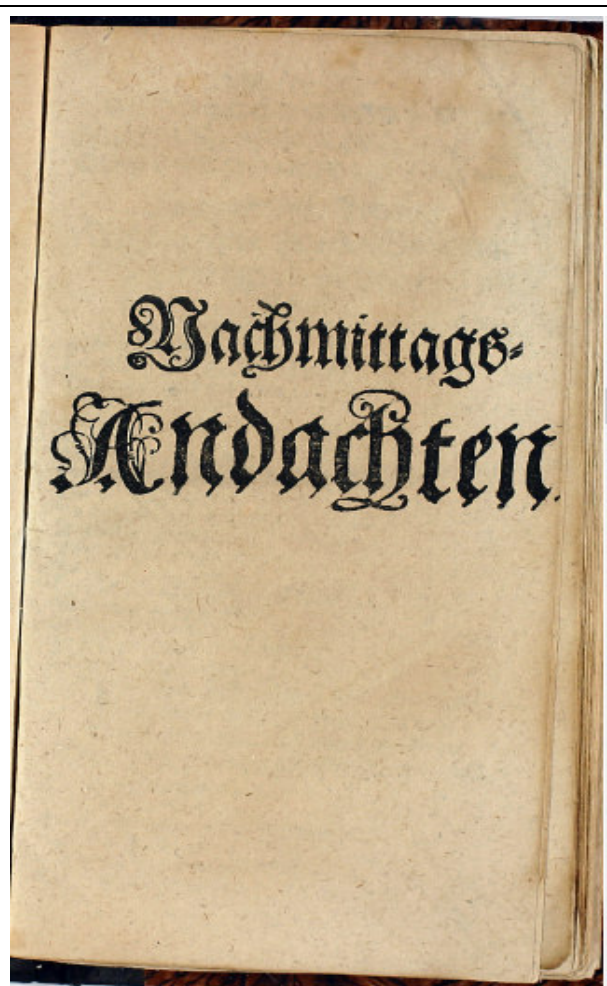
⁵¹ *Wikipedia*.

⁵² Datum der Widmung an den Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt (*15. Dezember 1667 auf Schloss Friedenstein, Gotha; † 12. September 1739 auf Schloss Jägersburg bei Einhausen).



Lehms 1711-1712

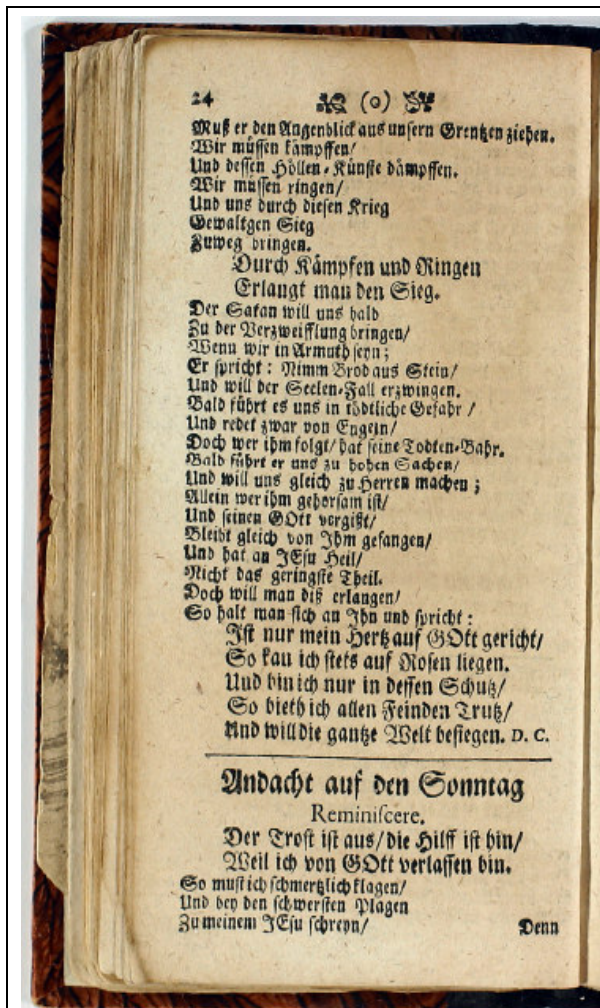
Titelseite



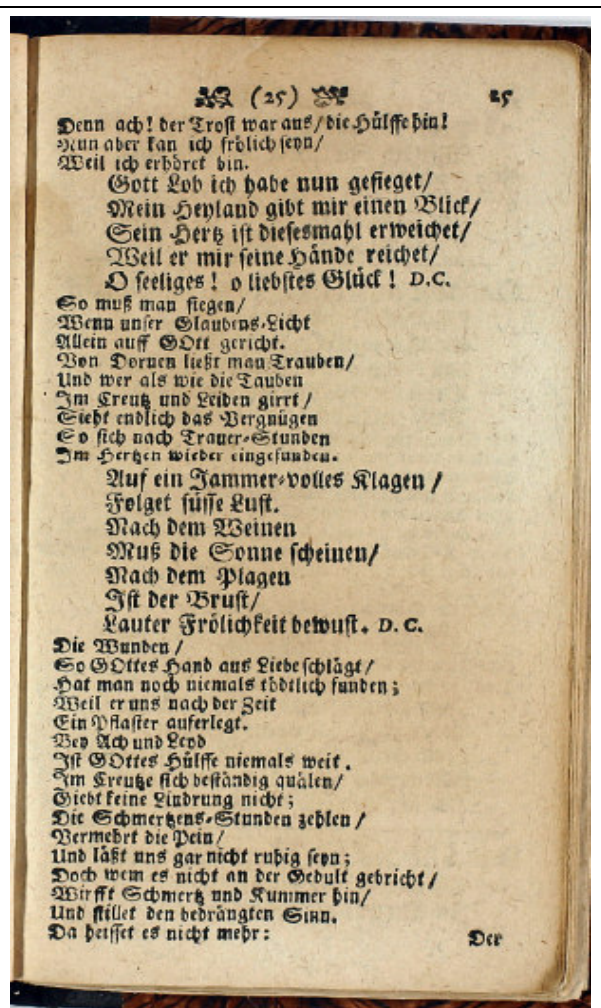
Lehms 1711-1712

Beginn der Nachmittagsandachten (o. S.)
(nach S. 54 der Vormittagsandachten)

⁵³ Lehms 1711-1712, S. 24-26 (Nachmittagsandachten).



Lehms 1711-1712
Nachmittagsandachten, S. 24



Lehms 1711-1712
Nachmittagsandachten, S. 25

Der Trost ist aus/ die Hülf ist hin
 Weil ich von Gott verlassen bin;
 Nein / nein /
 Man laßt dich unsern Wahlpruch sehn.
 Der Trost ist gut / die Hülf ist da/
 Gott sey gelobt! Hallelujah!

Andacht auf den Sonntag Oculi.

Widerstehe doch der Sünde /
 Sonst ergreiffet dich ihr Gift.
 Laß dich nicht den Satan blenden/
 Denn die Gottes Ehre schänden/
 Triffst ein Fluch/ der tödtlich triffst. D. C.

Die Artz verruckter Sünden /
 Scheint zwar von aussen Wunder schön/
 Allein man muß
 Hernach mit Kummer und Verdruß
 Viel Ungemach empfinden.
 Von aussen ist sie Gold /
 Doch will man weiter gehn /
 So zeigt sich nur ein leerer Schatten /
 Und übertünchetes Grab.
 Sie ist den Sodoms-Aepfeln gleich/
 Und die sich mit derselben gatten /
 Selangen nicht in Gottes Reich.
 Sie ist als wie ein scharffes Schwert/
 Das uns durch Leib und Seele sähet.
 Wer Sünde thut / der ist vom Teuffel/
 Denn dieser hat sie aufgebracht.
 Doch wenn man ihren schändlichen Banden/
 Mit rechter Andacht widerstanden/
 Hat sie sich gleich davon macht. D. C.

Andacht auf den Sonntag Lætare.

Wohl dem! der seinen Gott
 In Furcht und Liebe trauret:

Weil

Lehms 1711-1712

Nachmittagsandachten, S. 26

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵⁴
			Andacht auf den Sonntag
			Reminiscere.
1	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>		
	Der Trost ist aus die Hülfß ist hin, weil ich von Gott verlassen bin.		Der Trost ist aus/ die Hülfß ist hin/ Weil ich von Gdt verlassen bin.
	Der Trost ist aus die Hülfß ist hin	↔	=
2	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>		
	So must ich schmerzlich klagen u. bey dem schwersten Plagen, zu meinem Jesu schreyh, den ach! Der Trost war aus die Hülfße hin, nun aber kan ich frölich seyn weil ich erhöret bin.		So must ich schmerzlich klagen/ Und bey dem schwersten Plagen/ Zu meinem Jesu schreyh/ Denn ach! der Trost war aus/ die Hülfße hin! Nun aber kan ich frölich seyn/ Weil ich erhöret bin.
3	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>		
	Gott Lob ich habe nun geseiget, mein Heyland gibt mir einen Blick sein Herz ist dieses mahl erweicht weil er mir seine hände reichet.		Gott Lob ich habe nun geseiget/ Mein Heyland gibt mir einen Blick/ Sein Herz ist diesesmahl erweicht/ Weil er mir seine Hände reichet/
	o feelisches o liebstes Glück!	↔	O feeliges ! o liebstes Glück ! D. C.
	Gottlob ich habe nun geseiget	↔	=
	Gottlob Gottlob.	↔	=
4	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>		
	So muß man siegen, weñ unßer Glaubens Licht allein auf Gott gericht. Von Dornen ließt man Trauben u. wer als wie die Tauben im Creuß und Leydten girt, sieht endlich das Vergnügen so sich nach Trauer Stundten im Herzen wieder eingefunden.		So muß man siegen/ Wenn unßer Glaubens-Licht Allein auff Gdt gericht. Von Dornen ließt man Trauben/ Und wer als wie die Tauben Im Creuß und Leydten girt/ Sieht endlich das Vergnügen So sich nach Trauer-Stunden Im Herzen wieder eingefunden.
	Seq 1° Aria		
5	<i>Aria (VI_{1,2} unis.; C; Bc)</i>		
	Auf ein Jamer volles Klagen folget süße Lust. ☺		Auf ein Jammer-volles Klagen/ folget süße Lust.
	Nach dem Weinen muß die Sonne scheinen		Nach dem Weinen Muß die Sonne scheinen/
	Nach dem Plagen ist der Brust		Nach dem Plagen Ist der Brust/
	lauter frölichkeit bewußt.		Lauter Frölichkeit bewußt. D. C.
	Da Capo		

⁵⁴ Lehms 1711–1712, S. 24–26 (Nachmittagsandachten).

6	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>		
	Die Wunden		Die Wunden/
	so Gottes hand aus Liebe schlägt		So Gottes Hand aus Liebe schlägt/
	hat man nie tödtlich funden	↔	hat man noch niemals tödtlich funden ;
	weil er uns nach der Zeit		Weil er uns nach der Zeit
	ein Pflaster aufgelegt.	↔	Ein Pflaster aufgelegt.
	Wey Ach u. Leydt		Wey Ach und Leyd
	ist Gottes Hülffe öf mehr weit;		Ist Gottes Hülffe nicht mehr weit;
	im Creütze sich beständig quählen		Im Creutze sich beständig quälen/
	gibt keine Linderung öf;		Giebt keine Linderung nicht;
	die Schmerzens Stundten zehlen,		Die Schmerzens=Stundten zehlen/
	vermehrt die Pein,		Vermehrt die Pein/
	und laßt uns gar öf ruhig seyn;		Und läßt uns gar nicht ruhig seyn;
	doch wem es öf an der Geduld gebricht		Doch wem es nicht an der Gedult gebricht/
	wirfft Schmerz u. Kummer hin		Wirfft Schmerz und Kummer hin/
	u. stillt den bedrängten Sinn.		Und stillt den bedrängten Sinn.
	Da heißet es öf mehr		Da heißet es nicht mehr :
7	Der Trost ist aus p Da Capo.		Der Trost ist aus/ die Hülff ist hin Weil ich von Gott verlassen bin;
8	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>		
	Nein nein		Nein/ nein/
	man läßt diß unsern Wahlspruch seyn.		Man läßt diß unsern Wahlspruch seyn.
9	<i>Aria (Vl_{1,2} unis.; C; Bc)</i>		
	Der Trost ist gut die hülff ist da		Der Trost ist gut/ die Hülff ist da/
	Gott sey gelobt halleluja		Gott sey gelobt ! Halleluja !
—	Soli Deo Gloria.		—

Text gemäß der C-Stimme incl. aller Textwiederholungen

Mus ms 420-06	fol.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	10 ^r	<i>Aria (C)</i> Der trost ist aus die hülf ist hin. Der trost ist aus die hülf ist hin weil ich von Gott weil ich von Gott verlassen weil ich von Gott von Gott verlassen bin. Der Trost ist aus die Hülf ist hin	<i>Arie (C)</i> Der Trost ist aus, die Hilf' ist hin. Der Trost ist aus, die Hilf' ist hin, weil ich von Gott, weil ich von Gott verlassen, weil ich von Gott, von Gott verlassen bin. Der Trost ist aus, die Hilf' ist hin.
2	10 ^r	<i>Recitativo (C)</i> So muß ich schmerzl. klagen u. bey dem schwersten Plagen, zu meinem Jesu schrey'n, denn ach! Der Trost war aus die hülf hin, nun aber kan ich frölich seyn weil ich erhöret bin	<i>Rezitativ (C)</i> So muss ich schmerzlich klagen und bei dem [den] schwersten Plagen, zu meinem Jesu schrei'n. Denn ach! Der Trost war aus, die Hilfe hin. Nun aber kann ich fröhlich sein, weil ich erhöret bin.
3	10 ^v	<i>Aria (C)</i> Gott Lob ich habe nun gesieget (Gott Lob ich habe nun gesieget) mein Heyland gibt mir einen Blick einen Blick sein herz ist dieses mahl erweicht dieses mahl erweicht weil er mir seine hände reichet o seeliches o liebstes Glück o seeliches o liebstes Glück! Gott lob ich habe nun gesieget Gott lob ich habe nun gesieget ich habe nun gesieget Gottlob Gottlob	<i>Arie (C)</i> Gottlob, ich habe nun gesieget, (gottlob, ich habe nun gesieget), mein Heiland gibt mir einen Blick, einen Blick. Sein Herz ist dieses Mal erweicht, dieses Mal erweicht, weil er mir seine Hände reichet. O seliges, o liebstes Glück, o seliges, o liebstes Glück! Gottlob, ich habe nun gesieget, gottlob, ich habe nun gesieget, ich habe nun gesieget, gottlob, gottlob!
4	11 ^r	<i>Recitativo (C)</i> So muß man siegen, wenn unser Glaubens Licht allein auf Gott gericht. Von Dornen ließt man Trauben und wer als wie die Tauben im Creuß und Lehdten girrt sieht endlich da ⁵⁵ Vergnügen so sich nach trauer stunden im herzen wieder eingefunden.	<i>Rezitativ (C)</i> So muss man siegen, wenn unser Glaubenslicht allein auf Gott gericht't. Von Dornen liest man Trauben und wer - als [so] wie die Tauben - im Kreuz und Leiden girrt, sieht endlich das Vergnügen, so [das] sich nach Trauerstunden im Herzen wieder eingefunden.
5	11 ^r	<i>Aria (C)</i> Auf ein Jammer volles Klagen Auf ein Jammer volles Klagen folget süße lust folget süße lust	<i>Arie (C)</i> Auf ein jammervolles Klagen, Auf ein jammervolles Klagen folget süße Lust, folget süße Lust.

⁵⁵ C-Stimme, T. 7, Schreibfehler: da statt das

		Auf ein Jamer volles Klagen	Auf ein jammervolles Klagen
		folget süße lust	folget süße Lust,
		folget süße lust	folget süße Lust.
		Nach dem Weinen	Nach dem Weinen
		muß die sonne scheinen	muss die Sonne scheinen.
		Nach dem Plagen	Nach dem Plagen
		ist der Brust	ist der Brust
		lauter frohlichkeit bewußt	lauter Fröhlichkeit bewusst,
		lauter frölich keit bewußt.	lauter Fröhlichkeit bewusst.
		Da Capo	da capo
6	11 ^v	<i>Recitativo (C)</i>	<i>Rezitativ (C)</i>
		Die Wunden	Die Wunden,
		so Gottes hand aus Liebe schlägt	so Gottes Hand aus Liebe schlägt,
		hat man nie tödlich funden	hat man nie tödlich funden,
		weil er uns nach der Zeit	weil er uns nach der Zeit
		ein pflaster aufgelegt.	ein Pflaster aufgelegt.
		bei Ach und Leid	Bei Ach und Leid
		ist Gottes hülfe nicht mehr weit;	ist Gottes Hilfe nicht mehr weit.
		im Creütze sich beständig quälen	Im Kreuze sich beständig quälen,
		gibt keine Lindrung nicht	gibt keine Lind' rung nicht.
		die schmerzens stunden zehlen	Die Schmerzensstunden zählen,
		vermehrt die Pein	vermehrt die Pein
		u. last uns gar nicht ruhig seyn	und lässt uns gar nicht ruhig sein.
		doch wem es nicht	Doch wem es nicht
		an der gedult gebricht	an der Geduld gebricht,
		wirfft schmerz u. Kummer hin	wirft Schmerz und Kummer hin
		u. stillt den beträngten sinn	und stillt den bedrängten Sinn.
		da heißet es öf mehr	Da heißet es nicht mehr:
7	12 ^r	Der Trost ist aus Da Capo	Nr. 1 „Der Trost ist aus“ da capo
8	12 ^r	<i>Recitativo (C)</i>	<i>Rezitativ (C)</i>
		Mein nein	Nein, nein!
		man laßt diß unsern Wahl spruch seyn.	Man lässt dies unsern Wahlspruch sein:
9	12 ^r	<i>Aria (C)</i>	<i>Arie (C)</i>
		Der Trost ist gut	Der Trost ist gut,
		<i>f.</i>	(der Trost ist gut,) ⁵⁶
		die hülff ist da	die Hilf' ist da.
		Gott sey gelobt	Gott sei gelobt,
		Gott sey gelobt	Gott sei gelobt,
		halleluja	halleluja,
		hal ⁵⁷	hal,
		halleluja Gott sey gelobt ⁵⁸	Gott sei gelobt,
		alleluja	alleluja,
		alleluja	alleluja ⁵⁹ ,
		alleluja	alleluja.

⁵⁶ Textwiederholung; vgl. das Zeichen *f.*

⁵⁷ Partitur, C-Stimme, T. 5.2-7.1: Nur hal statt halleluja

⁵⁸ Partitur, T. 8.2-9.1: hallelujah

C-Stimme, T. 8.2-9.1: Gott sey gelobt ; das ursprüngliche hallelujah ist durchgestrichen und durch Gott sey gelobt ersetzt.

⁵⁹ Partitur, C-Stimme, T. 11: Das allelujah könnte durch Gott sey gelobt ersetzt werden; vgl. hierzu die Parallelstellen in T. 3.2-4.1, 4.2-5.1, 8.2-9.1 .

Quellen:

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festags=Zerte / Gott zu Ehren/und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh- und Mittags=Erbaung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodisticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

⁶⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Wermählte | und Gebörme Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .